

**ZYLINDRISCHE GROSSTANKS**  
**15.000 – 100.000 L**  
**X-LINE**



**Dok.-Nr.: DORW4002**

**Version: 2026-04-09**

Tanks sind in der Ausführung „X-Line“ auch für hohe Grundwasserstände bzw. schwierige Bodenverhältnisse erhältlich. Erkennbar am Buchstaben „H“ in der Artikel-Nummer.

**PREMIER TECH WATER AND ENVIRONMENT**

Fachberatung unter T. +49 38847 62390

(Mo. bis Do. 8:00 - 17:00 Uhr, Fr 8:00 - 15:00 Uhr)

info.ptwe.de@premiertech.com

[www.rewatec.de](http://www.rewatec.de)



**Die in diesem Dokument aufgeführten Punkte sind unbedingt zu beachten.**

**Bei Nichtbeachtung erlischt jeglicher Garantieanspruch.**

**Für alle über Premier Tech bezogenen Zubehörartikel werden separate Einbauanleitungen mitgeliefert.**

**Fehlende Anleitungen können Sie unter [www.rewatec.de](http://www.rewatec.de) downloaden oder bei Premier Tech anfordern.**

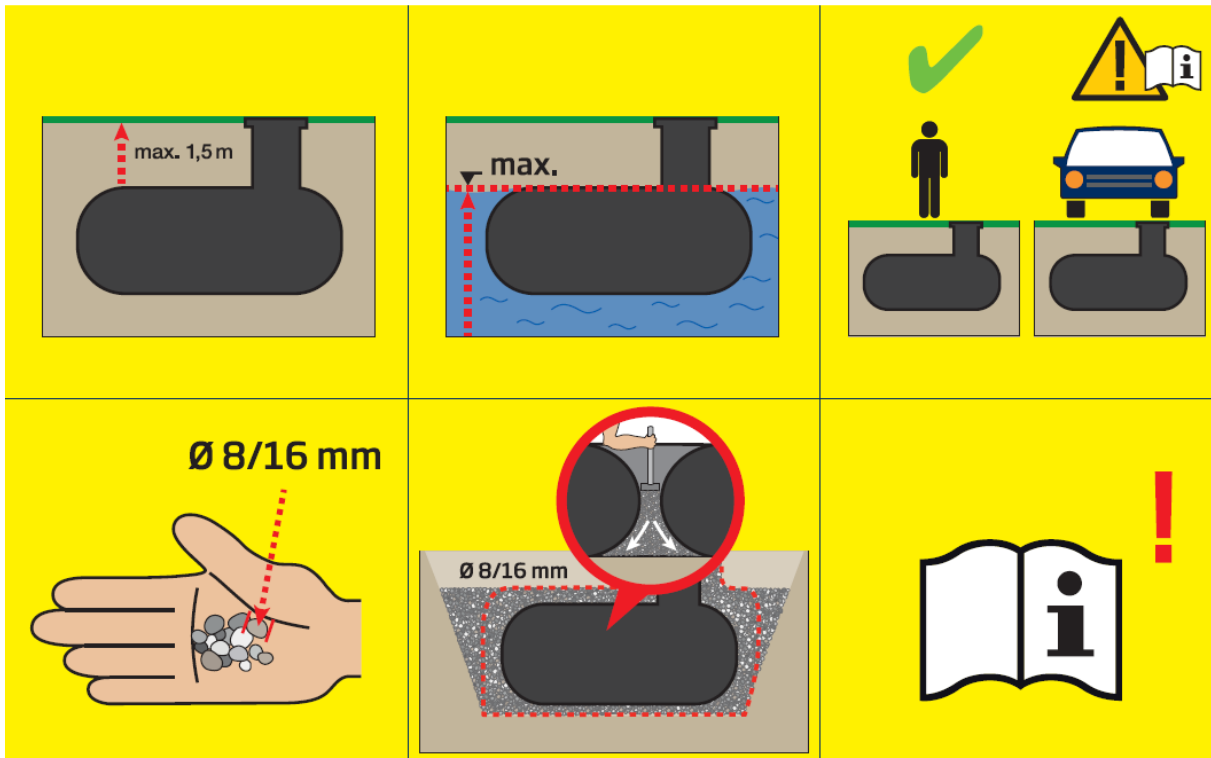
**Eine Überprüfung der Bauteile auf eventuelle Beschädigungen & Unvollständigkeit hat unbedingt bei der Entladung/Warenannahme zu erfolgen.**

## **INHALT**

<b>1</b>	<b>DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK.....</b>	<b>4</b>
1.1	Für den Einbau.....	4
1.2	Sicherheitshinweise.....	5
1.3	Kennzeichnungspflicht.....	6
1.4	Garantie.....	6
<b>2</b>	<b>TECHNISCHE DATEN .....</b>	<b>7</b>
2.1	Technische Zeichnungen und Tankabmessungen.....	7
2.2	Einbaumaße.....	10
<b>3</b>	<b>VARIANTE: LÖSCHWASSERTANK .....</b>	<b>14</b>
3.1	Aufbau.....	14
3.2	Abweichende Längen.....	14
3.3	Technische Zeichnung.....	15
3.4	Planungshinweise.....	17
<b>4</b>	<b>EINBAU UND MONTAGE .....</b>	<b>18</b>
4.1	Grundsätzliche Fragen zum Standort vor Einbau des Tanks.....	18
4.2	Baugrube und Leitungen.....	20
4.3	Verfüllmaterial.....	21
4.4	Einbau Schritt für Schritt.....	23
4.5	Verbindung mehrerer Behälter.....	25
4.6	Öffnen und Schließen des Deckels TopCover.....	26
<b>5</b>	<b>BEFAHRBARKEIT, ERDÜBERDECKUNG UND GRUNDWASSERSTAND ....</b>	<b>27</b>
5.1	Übersicht zulässiger Einwirkkombinationen.....	27
5.1.1	Max.Erdüberdeckung in Abhängigkeit von GW-Stand und Verkehrslast	27
5.1.2	Definition Verkehrslasten in Anlehnung an DIN 1989 07/2022 Tab. 7.....	28
5.2	Darstellung PKW-befahrbar.....	29
5.3	Darstellung LKW-befahrbar.....	30
<b>6</b>	<b>REINIGUNG &amp; WARTUNG.....</b>	<b>31</b>
<b>7</b>	<b>ENTSORGUNG DER ANLAGE.....</b>	<b>31</b>
	<b>STAMMDATENBLATT FÜR IHREN REWATEC TANK .....</b>	<b>32</b>

## 1 DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK

### 1.1 Für den Einbau



- **Verwendungszweck:** PE-Behälter zur unterirdischen Speicherung von Regenwasser und anderen Wasservorräten respektive zur Behandlung von häuslichem Abwasser.
- Zulässige **Erdüberdeckung:**  
300 mm **bis 1300 mm** über Tankschulter  
bei GW bis Tankschulter und begebar  
800 mm **bis 1800 mm** über Tankschulter  
bei GW bis 75% der Tankhöhe und Verkehrslast 40t LKW
- **Grundwasserstand GW:**  
**maximal bis Tankschulter** (auch nach Starkregen).
- Bei **hohem Grundwasserstand** und einer **Erdüberdeckung < 600 mm** kontaktieren Sie unseren Service bzgl. einer Auftriebssicherung.
- Bei Befahrbarkeit ändern sich Oberbau (Tragschicht, Deckel und Schachtaufbau) und zulässige Erdüberdeckung (siehe Kapitel 5).

- Geeignetes **Verfüllmaterial** für Bettung ① und Tankumhüllung ② verwenden.  
Empfehlung: **Rundkornkies** mit Körnung **8/16 mm**  
(Details, siehe Kapitel 4.3)
- Die Kiesschicht über dem Tank mit Vlies abdecken, bei schlecht sickerfähigen Böden Sperrschicht unter Abschnitt 3.4 Punkt 9 beachten.
- Anstehender Boden ③ muss ausreichend sickerfähig sein (kf-Wert > 5 x 10<sup>-6</sup>m/s). Sonst drohen bei Regen temporär hohe Grundwasserstände („Sickerwasseraufstau“).
- Es darf in der Baugrube während des gesamten Tankeinbaus kein Wasser stehen.
- Tank vor dem Verfüllen 200 mm mit Wasser befüllen und Verfüllmaterial in 300 mm Lagen einbringen und **manuell verdichten**. Verfüllmaterial auch in schwer zugängliche Bereiche bringen (Unterseite Tank). Nicht einschlämmen.
- Beachten Sie vor dem Verfüllen, dass alle Anschlussdichtungen richtig sitzen und Rohre dicht an den Anschlussstutzen installiert sind (ggf. Dichtheitsprüfung durchführen).
- Tank und Schachtsysteme müssen nach Einbau vollständig von einer mind. 300 mm starken Schicht aus gut verdichtetem Verfüllmaterial (Rundkornkies 8/16 mm) **hohlraumfrei** umhüllt sein.  
Verdichtungsgrad > 95 %.  
Besonderes Augenmerk auf die unteren Zwickel legen.

## 1.2 Sicherheitshinweise

- Bei sämtlichen Arbeiten sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften nach BGV C22 zu beachten. Bei Einstieg bzw. Begehung der Behälter ist eine 2. Person zur Absicherung erforderlich.
- Bei Einbau, Montage, Wartung, Reparatur usw. sind die in Frage kommenden Vorschriften und Normen zu berücksichtigen.
- Der Tankdeckel ist stets verschlossen zu halten (siehe Kapitel 4.6).  
Bei Arbeiten am Tank ist das offene Mannloch zu kennzeichnen und abzusichern.

### 1.3 Kennzeichnungspflicht

Alle Leitungen und Entnahmestellen von Brauchwasser sind mit den Worten „Kein Trinkwasser“ gem. DIN 1988 zu kennzeichnen (DIN 1988 Teil 2, Abs. 3.3.2.).

Alle Brauchwasserzapfstellen mit Ventilen müssen mit Kindersicherung installiert werden.

### 1.4 Garantie



Die Gewährleistung bzw. Werksgarantie setzt einen ordnungsgemäßen Einbau der Anlage gemäß dieser Anleitung voraus.

Die PE-Behälter von Premier Tech unterliegen einer Werksgarantie. Dies schließt die Stutzen für die Verbindung der Behälter (bei Mehrbehälter-Anlagen) ein.

Bitte verwenden Sie das „Stammbblatt“ am Ende dieses Dokuments und bewahren Sie alle wichtigen Unterlagen auf, wenn Sie einen Garantieanspruch geltend machen möchten.

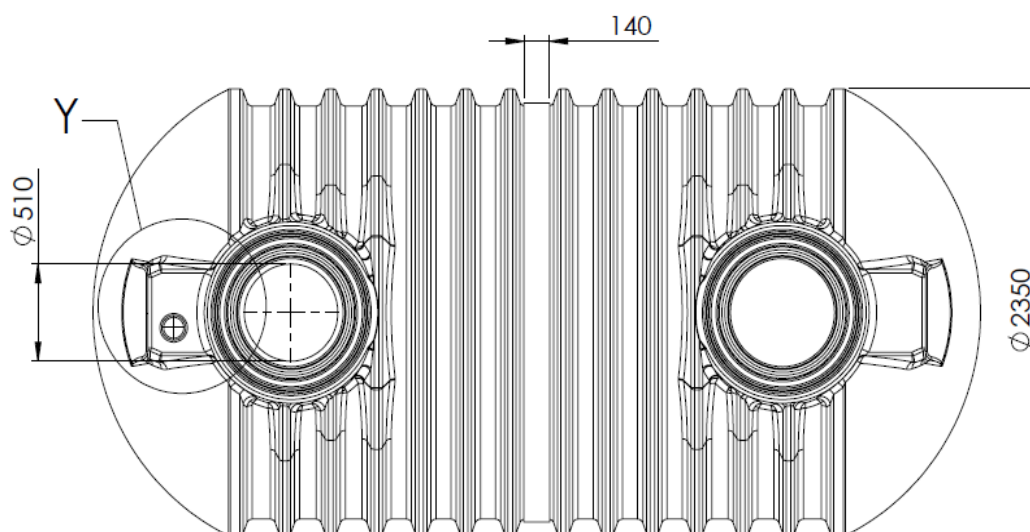
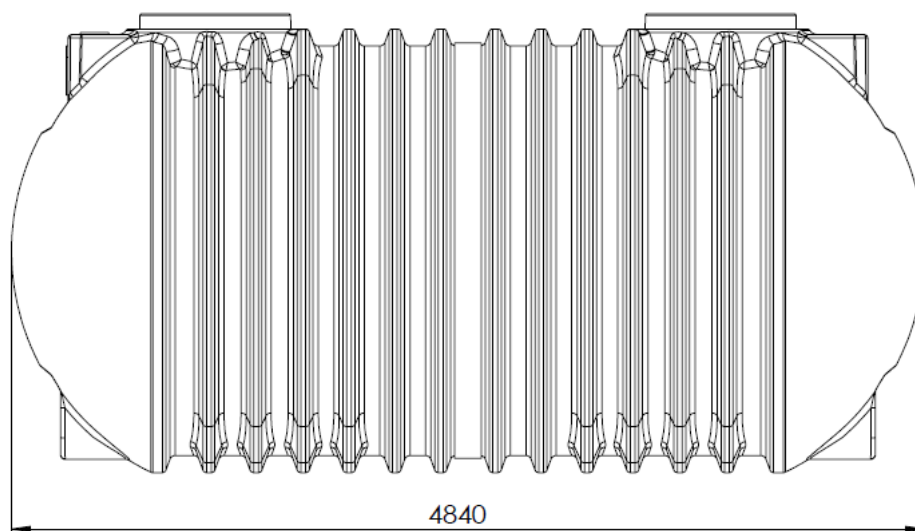
## 2 TECHNISCHE DATEN

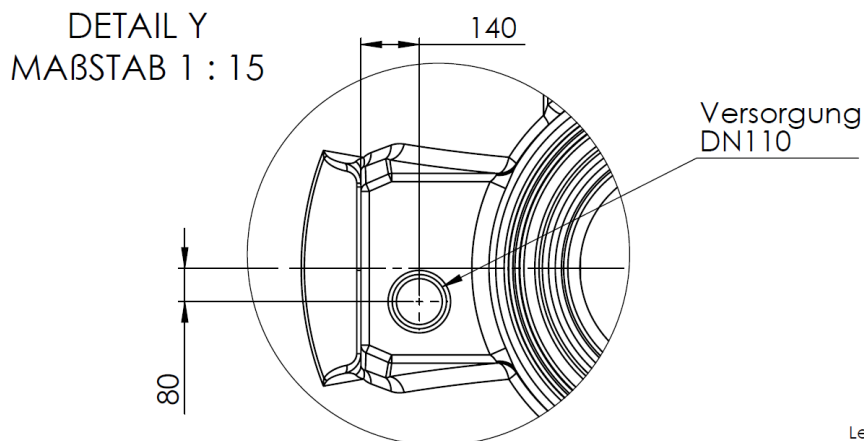
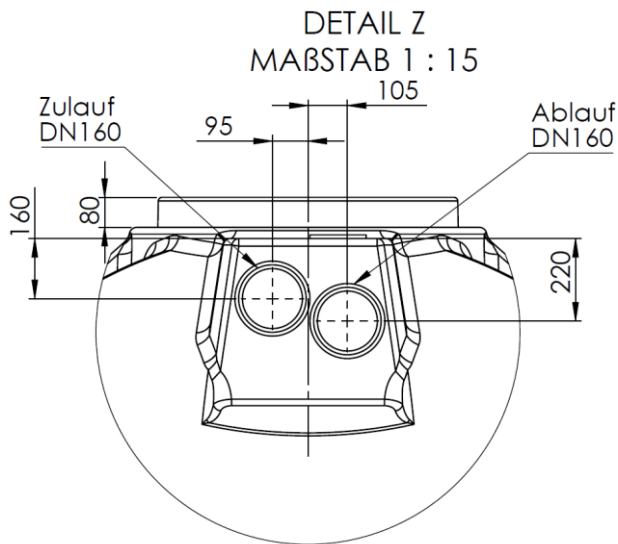
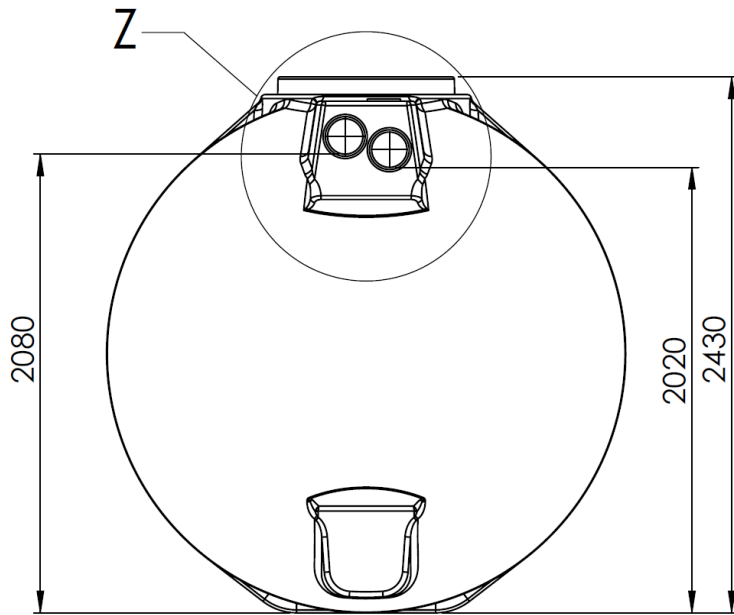
### 2.1 Technische Zeichnungen und Tankabmessungen

#### Beispiel: Zylindrischer Großtank 15.000 Liter



Die Tanklängen der anderen Größen finden Sie auf Seite 9.



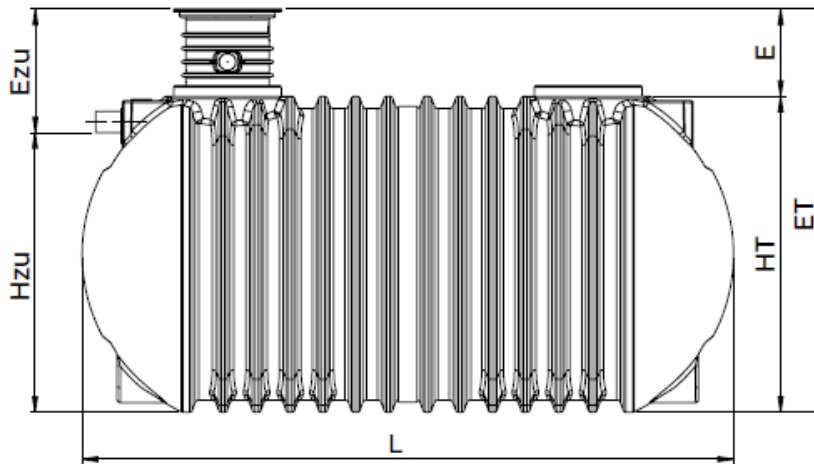
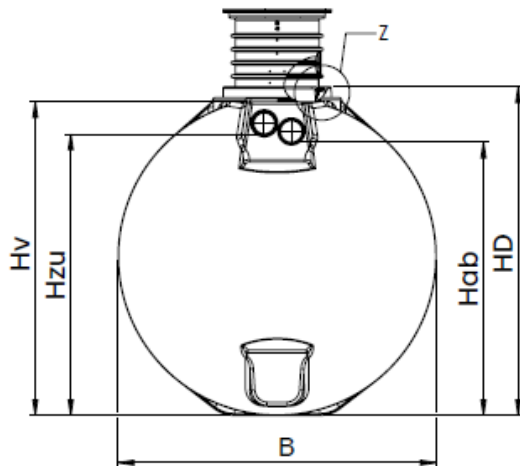


Le

**Längen und Gewicht aller Tankgrößen:**

<b>Nenn- volumen [L]</b>	<b>Länge [mm]</b>	<b>Gewicht [kg]</b>	<b>Nenn- volumen [L]</b>	<b>Länge [mm]</b>	<b>Gewicht [kg]</b>
15.000	4840	855	60.000	17860	3115
20.000	6300	1115	65.000	19290	3350
25.000	7730	1355	70.000	20750	3610
30.000	9190	1615	75.000	22180	3850
35.000	10620	1855	80.000	23640	4110
40.000	12080	2115	85.000	25070	4350
45.000	13510	2355	90.000	26530	4610
50.000	14970	2615	95.000	27960	4845
55.000	16400	2850	100.000	29420	5110


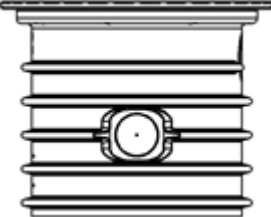
## 2.2 Einbaumaße


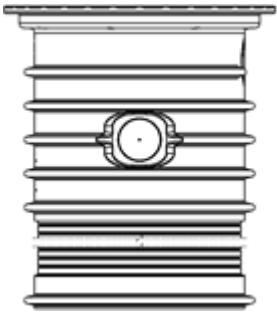


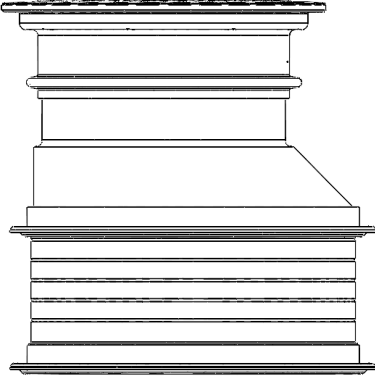
- ET** Einbautiefe
- E** Erdüberdeckung über Tankschulter
- Ezu** Unterkante Zulauf bis Geländeoberkante
- Hzu** Unterkante Zulauf bis Tanksohle
- L** Tanklänge
- B** Tankbreite
- HT** Höhe Tankkörper
- HV** Höhe Versorgungsleitung bis Tanksohle
- HD** Höhe Tank bis Oberkante Tankdom
- Hab** Unterkante Ablauf / Überlauf bis Tanksohle

DETAIL Z  
MAßSTAB (1 : 10)



<b>Einbaumaße Zyl. Großtanks</b>		
	<b>Tankmaße</b>	
	B [mm]	2350
	HT [mm]	2350
	Hzu [mm]	2080
	HD [mm]	2430
	Hab [mm]	2020
	<b>Mit Schachtverlängerung VS20</b>	
	E [mm]	225
	ET [mm]	2575
	Ezu [mm]	495
	<b>Mit Schachtverlängerung BS60</b>	
	E [mm]	650
	ET [mm]	3000
	Ezu [mm]	920

Einbaumaße Zyl. Großtanks		
	<b>Mit Zwischenring ZR 40, 60 und 80 &amp; Schachtverlängerung VS20</b> <b>Minimum</b> (mit gekürzten Schächten) <b>Maximum</b> (bei Einbau mit ca. 60 mm Überlappung der Schächte)	
	E ZR40 [mm]	535
	E ZR60 [mm]	740
	E ZR80 [mm]	940
	ET ZR40 [mm]	2885
	ET ZR60 [mm]	3090
	ET ZR80 [mm]	3290
	Ezu ZR40 [mm]	805
	Ezu ZR60 [mm]	1010
	Ezu ZR80 [mm]	1210
	<b>Mit Zwischenring ZR 40, 60 und 80 &amp; Schachtverlängerung BS60</b> <b>Minimum</b> (mit gekürzten Schächten) <b>Maximum</b> (bei Einbau mit ca. 60 mm Überlappung der Schächte)	
	E ZR40 [mm]	960
	E ZR60 [mm]	1160
	E ZR80 [mm]	1360
	ET ZR40 [mm]	3310
	ET ZR60 [mm]	3510
	ET ZR80 [mm]	3710
	Ezu ZR40 [mm]	1230
	Ezu ZR60 [mm]	1430
	Ezu ZR80 [mm]	1630

Einbaumaße Zyl. Großtanks		
	<b>Mit Zwischenring ZR DN800 und Konus und Schacht VS20</b>	
	<b>E</b> [mm]	905
	<b>ET</b> [mm]	3255
	<b>Ezu</b> [mm]	1175



Ablängen von Zwischenring und Schachtverlängerung BS60 ist möglich, um Zwischenmaße zu realisieren.  
Bitte entsprechende Anleitung beachten.

### 3 VARIANTE: LÖSCHWASSERTANK

#### 3.1 Aufbau



#### Ausstattung:

Domöffnung DN 800, 1x Zulaufanschluss DN 160  
(optional auch mit Anschlüssen DN 300)

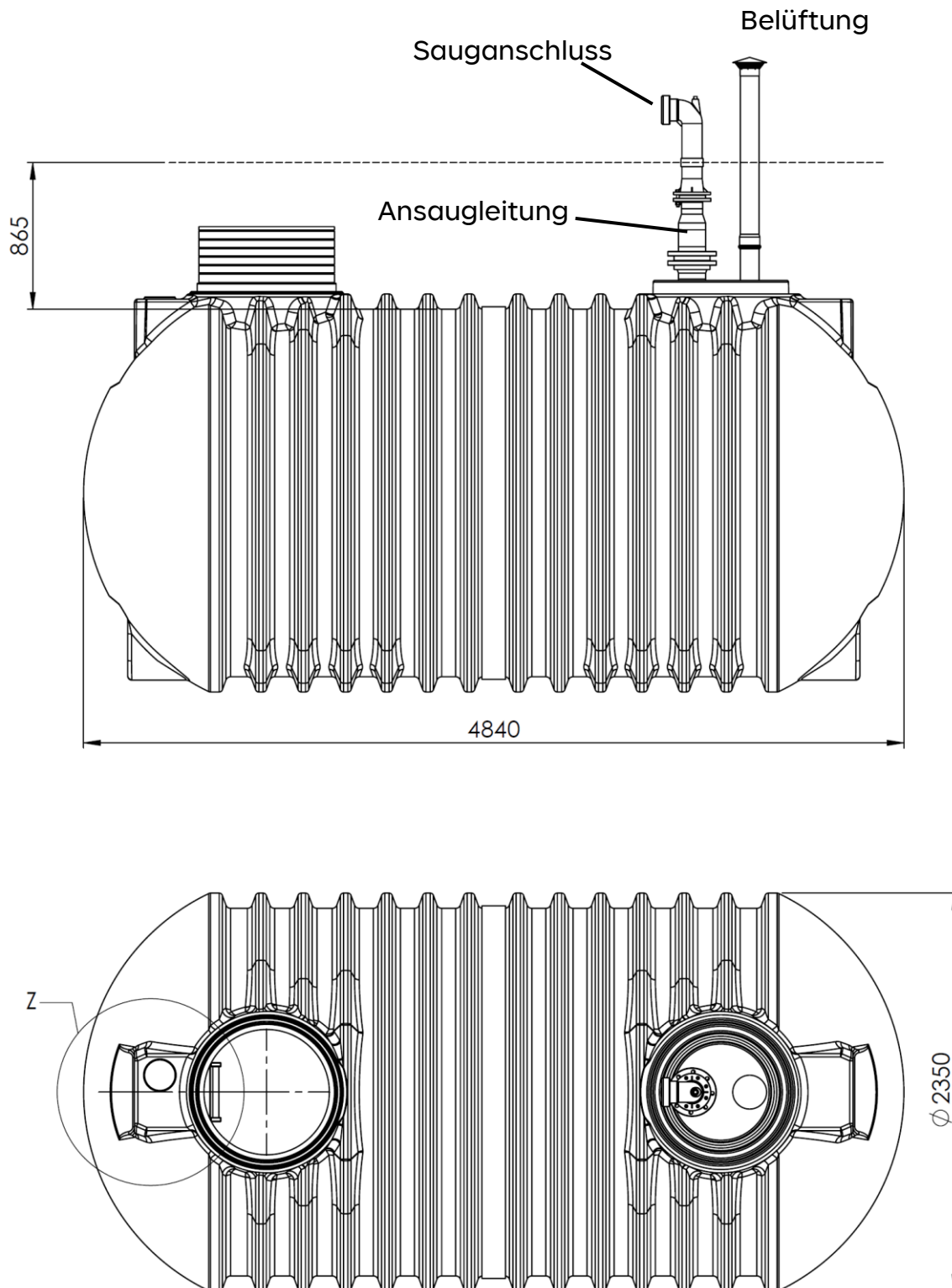
#### 3.2 Abweichende Längen

bei folgenden Größen (im Vergleich zu Kapitel 2.1):

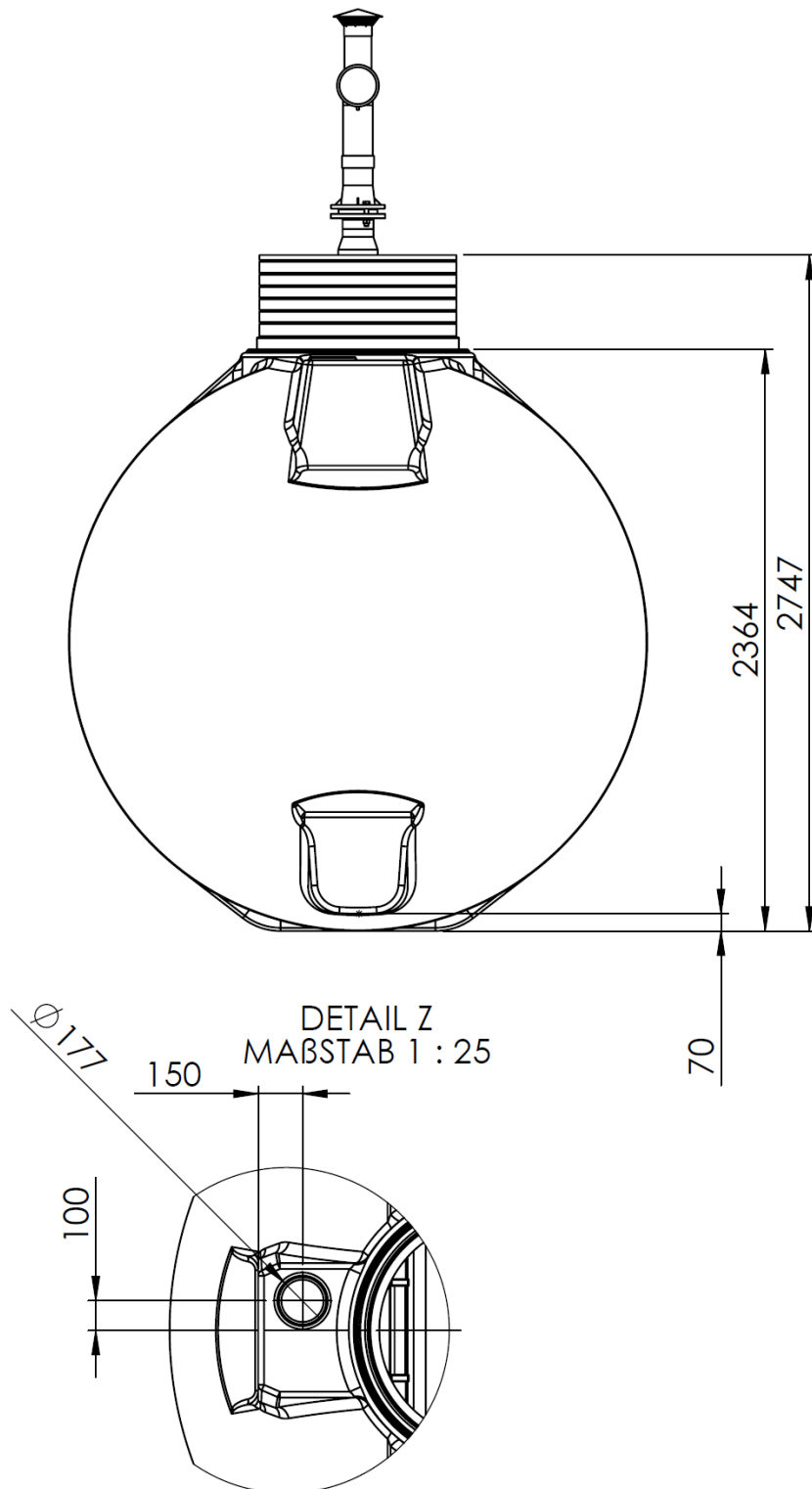
Nennvolumen [L]	Länge [mm]
50.000	15245
100.000	29970

### 3.3 Technische Zeichnung

#### Beispiel: Löschwassertank zylindrisch 15.000 Liter



**Ansaugleitung:** Die Rohrlänge wird nach Kundenvorgabe für die vor Ort benötigte Einbautiefe vorgefertigt.



### 3.4 Planungshinweise

#### **Löschwasser Entnahmestelle**

Löschwasser-Sauganschlüsse gemäß DIN 14244 dienen der Entnahme von Löschwasser aus unterirdischen Behältern. Die DIN setzt Anforderungen an Ausführung, Werkstoff und Einbau von Überflur- und Unterflur-Sauganschlüssen fest. Löschwasser-Sauganschlüsse nach DIN 14244 dürfen NICHT an das Trinkwassernetz angeschlossen werden.

Beispiel:



Sauganschluss Form A,  
Überflur mit Peilstutzen

#### **Beschilderung der Entnahmestelle**

Nach DIN 14230 sind die unterirdischen Löschwasserbehälter gut sichtbar und dauerhaft mit einem Schild nach DIN 4066 zu kennzeichnen.



#### **Rammschutz des Sauganschlusses**

An Stellen wo der Sauganschluss durch Fahrzäuge beschädigt werden könnte, wird dringend empfohlen einen Rammschutz zu installieren.



## 4 EINBAU UND MONTAGE

### 4.1 Grundsätzliche Fragen zum Standort vor Einbau des Tanks



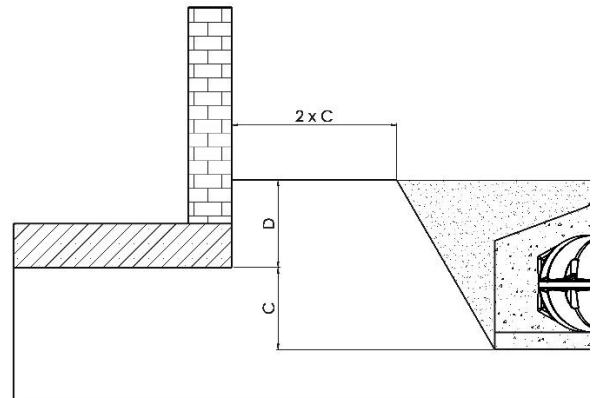
Klären Sie **vor** Einbau des Tanks folgende Punkte:

- Bautechnische Eignung des Bodens nach der DIN 18196 Bodenklassifikation.
- **Grund-/Schichtenwasser** darf auch temporär (bei starkem Regen) zu keinem Zeitpunkt höher als bis zur **Tankschulter** steigen. Daher muss der anstehende Boden ausreichend sickerfähig sein (kf-Wert  $> 5 \times 10^{-6}$  m/s).
- Bei lehmhaltigen, bindigen, wenig sickerfähigen Böden droht bei starkem Regen ein **Sickerwasseraufstau**: Die Baugrube füllt sich mit Sickerwasser, der Wasserstand steigt über die Tankschulter. In der Folge kann der Tank Schaden nehmen. Wir empfehlen ggf. eine Sperrschicht über dem Tank zu erstellen, siehe Kapitel 4.4.
- Die Frage der **Auftriebssicherung** ist in erster Linie bei einer relativ geringen Erdüberdeckung in Kombination mit Grundwasser relevant. Bitte wenden Sie sich hier an unser Expertenteam.
- Ggf. Bodengutachten von geeigneter Stelle erstellen lassen / Sickerversuche durchführen.
- Zulässige **Erdüberdeckung**:  
300 mm **bis 1300 mm** über Tankschulter  
bei GW bis Tankschulter und begehbar  
800 mm **bis 1800 mm** über Tankschulter  
bei GW bis 75% der Tankhöhe und Verkehrslast 40t LKW
- Treten **Verkehrslasten durch PKW und/oder LKW** auf?  
Anforderungen an Oberbau, Schächte und Erdüberdeckung ändern sich, siehe Kapitel 5.
- Ist das **richtige Schachtzubehör** (VS20, BS60, Zwischenring etc.) vor Ort, um die gewünschte bzw. erforderliche Höhenlage aller Leitungen (Frostschutz?) zu realisieren?  
Siehe dazu technische Daten in vorherigem Kapitel 2.

### Mindestabstand zu Gebäuden:

Liegt die Baugrubensohle unterhalb der Unterkante des Fundaments gilt:

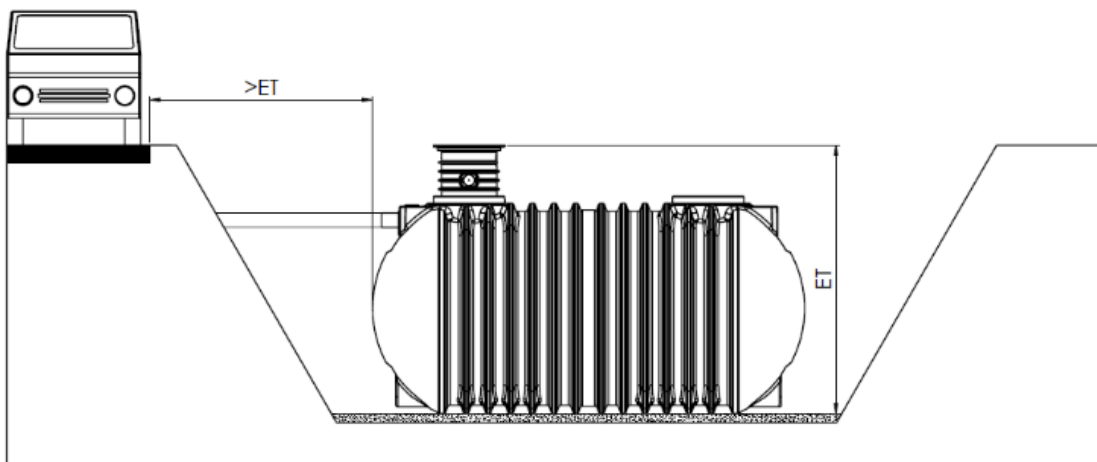
- Mindestabstand  
Baugrube zu Gebäude =  $2 \times C$
- C: Differenz Baugrubensohle zu  
Unterkante Fundament



Im Zweifelsfall Statiker hinzuziehen.

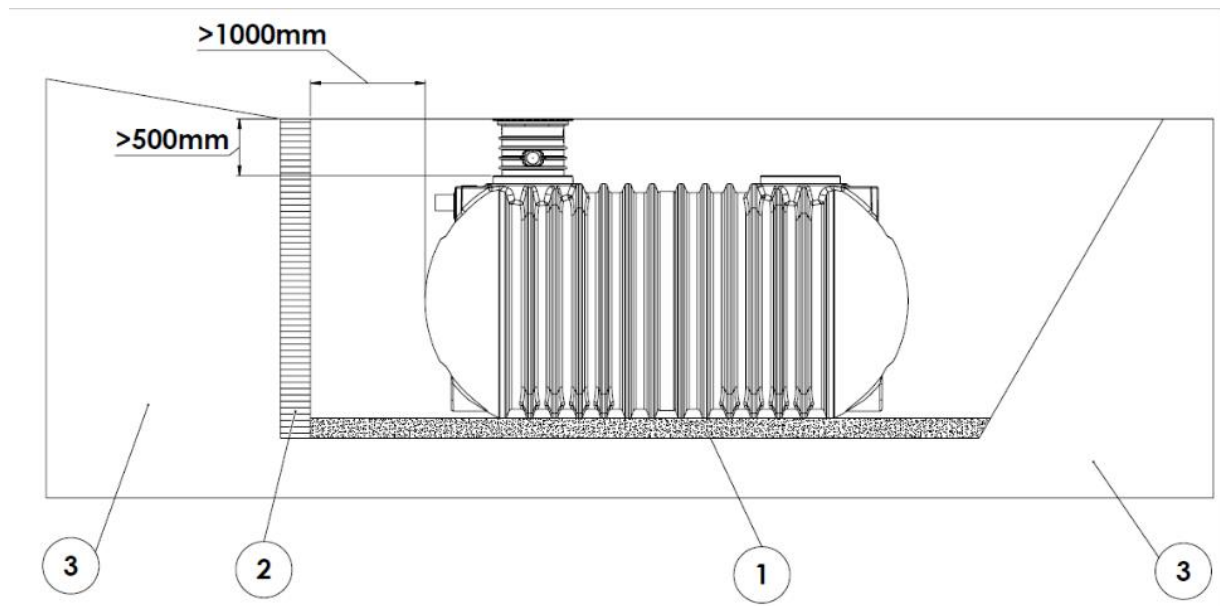
### Mindestabstand zu befahrenen Flächen:

Wird der Tank neben Verkehrsflächen eingebaut, die mit schweren Fahrzeugen über 12 t befahren werden, entspricht der empfohlene Mindestabstand zu diesen Flächen mindestens der Grubentiefe. (Einbautiefe mit Schacht: ET)



### Hanglage/Böschung:

Beim Einbau des Behälters in unmittelbarer Nähe (< 5 m) eines Hanges, Erdhügels oder einer Böschung muss eine statisch-berechnete Stützmauer zur Aufnahme des Erddrucks errichtet werden. Die Mauer muss die Behältermaße um mind. 500 mm in alle Richtungen überragen und einen Mindestabstand von 1000 mm zum Behälter haben:



- ① Bettung      ② Stützwand      ③ Anstehender Boden

### 4.2 Baugrube und Leitungen

Der Flächenbedarf der Baugrube ergibt sich aus der Grundfläche des Behälters, der Arbeitsraumbreite von mindestens 500 mm und der Aufweitung nach oben durch den Böschungswinkel. Die maximale Erdüberdeckung liegt bei 1500 mm über der Tankschulter. Empfohlen wird eine Erdüberdeckung bis 1000 mm, um eine leichte Zugänglichkeit zu ermöglichen.

Die Böschung ist nach DIN 4124 mit einem Böschungswinkel von 45-80° (je nach Bodenbeschaffenheit und Einbautiefe) anzulegen. Der Baugrund muss waagrecht und eben sein, sowie eine ausreichende Tragfähigkeit gewährleisten. Auf der Baugrubensohle wird eine 200 mm starke waagerechte Bettung ① aus Rundkornkies 8/16 mm aufgebracht und gut verdichtet.

Für die ganzjährige Nutzung der Anlage ist eine Installation des Tanks und der wasserführenden Anlagenteile im frostfreien Bereich (in der Regel bei ca. 600-

800 mm unter Geländeoberkante) erforderlich. Genaue Angaben hierzu erhalten Sie bei der zuständigen Behörde. Wasserführende Leitungen sind frostfrei zu verlegen bzw. bei Gefahr von Frost zu entleeren.

Die Zulaufleitung sollte mit einem Gefälle von ca. 1% zum Tank verlegt werden. Eine Überlaufleitung bzw. Ablaufleitung sollte ein stärkeres Gefälle als die Zulaufleitung haben.

Das Leerrohr für die Versorgungsleitung vom Haus zum Tank muss mit ausreichendem Gefälle verlegt werden. Empfohlen wird die Installation einer Wanddurchführung (Dichtmanschette). Leerrohre möglichst geradlinig verlegen bzw. maximal 30°-Bögen verwenden.

### **4.3 Verfüllmaterial**

Sowohl für die Bettung ① des Tanks an der Baugrubensohle als auch für die Umhüllung ② des Tanks ist geeignetes Verfüllmaterial erforderlich.

Das Verfüllmaterial muss gut verdichtbar und wasserdurchlässig sein, eine feste Packung bilden und darf die Tankoberfläche nicht beschädigen.

### **Rundkornkies - unsere Empfehlung**

**Körnung 8/16 mm** (alternativ: 12/16 mm oder 8/12 mm)



Es ist sehr wichtig, **Hohlräume in schwer zugänglichen Bereichen (Vertiefungen, Tankunterseite) zu vermeiden.**  
Einschlämmen ist nicht zulässig.

Anderes Verfüllmaterial kann im Einzelfall verwendet werden.

Lassen Sie sich von uns beraten oder lesen Sie hierzu das technische Merkblatt „Verfüllmaterial gültig für alle Premier Tech / REWATEC Behälter“.

Zugänglich über den **QR-Code rechts.**

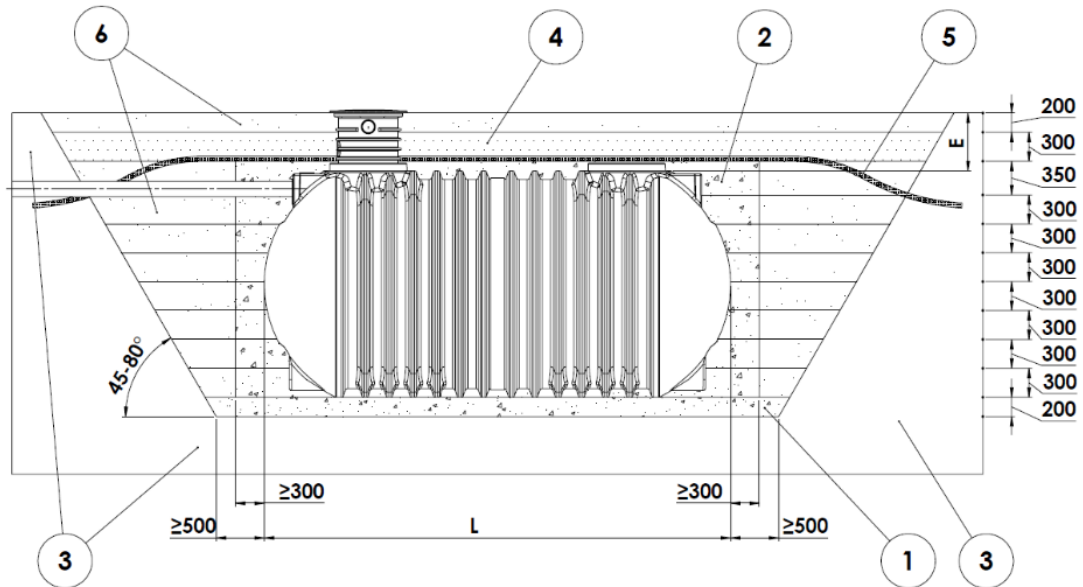
Oder auf [www.rewatec.de](http://www.rewatec.de)



DORW0100

**Einbaubaukonzept:**

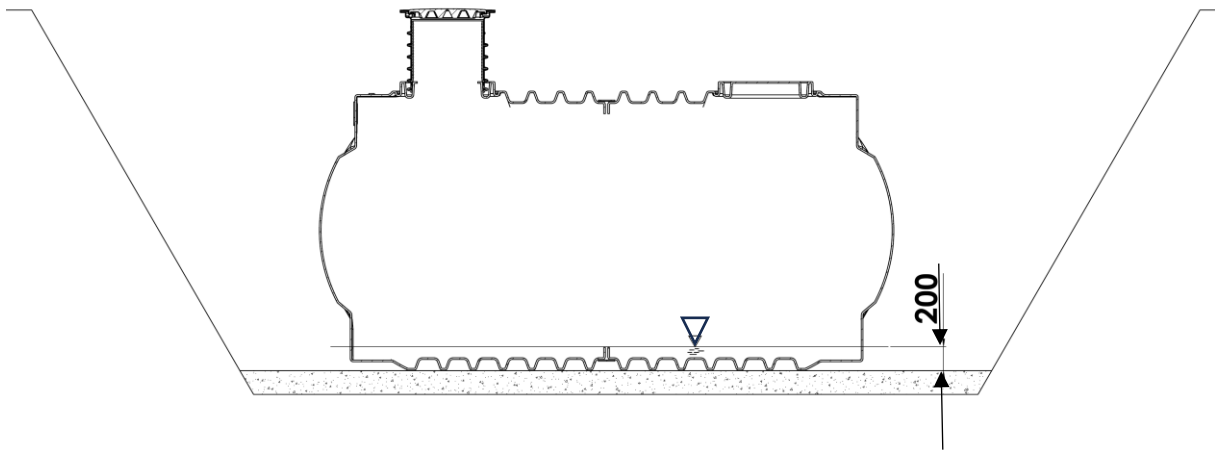
**Beispiel Zyl. Großtank 15.000 mit Schacht BS60, begehbar**



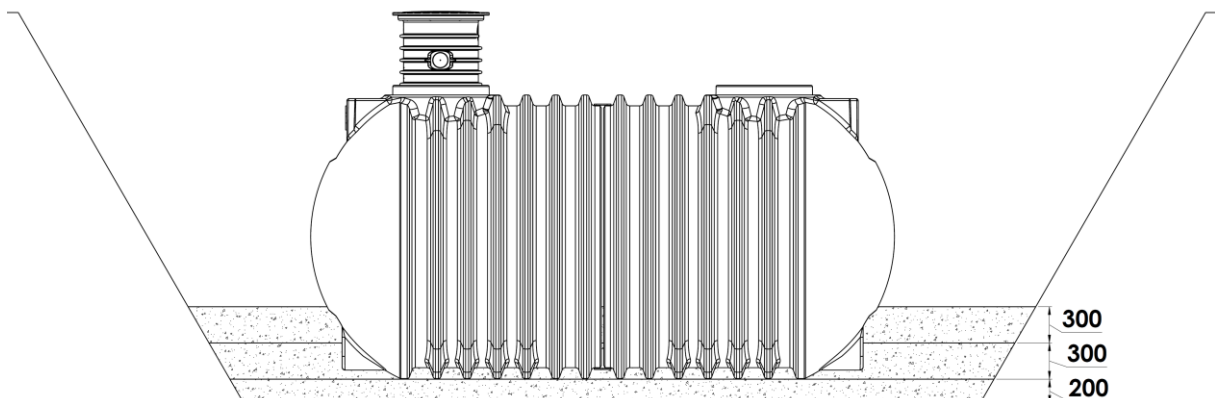
- ① Bettung 200 mm (Rundkornkies, 8/16 mm)
- ② Umhüllung in 300 mm Lagen verdichtet (Rundkornkies, 8/16 mm)
- ③ Anstehendes Erdreich
- ④ Verfüllmaterial
- ⑤ Vlies / Sperrschicht (bei Bedarf, z.B. bindiger Boden)
- ⑥ Aushub

#### 4.4 Einbau Schritt für Schritt

1. Bringen Sie den Tank vorsichtig in die Baugrube ein, z.B. an Gurten hängend.
2. Richten Sie den Tank unter Beachtung der Arbeitsraumbreite waagrecht aus.

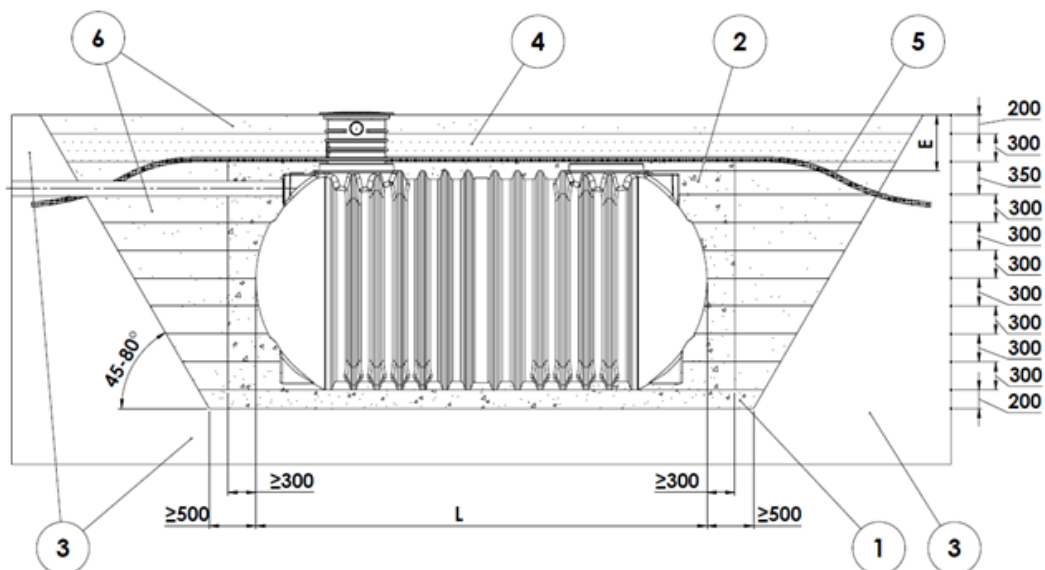


3. Befüllen Sie den Tank auf eine Höhe von **200mm mit Wasser**.
  - Bei Retentionszisternen Ablauf vorübergehend deaktivieren, z.B. durch Hochbinden der Ablaufdrossel.
  - Das Befüllen entfällt bei der Versickerungsrigole.
4. Verfüllen Sie den Raum zwischen Außenseite des Behälters und Baugrubenwand **in Lagen von 300 mm** mit Verfüllmaterial (Rundkornkies 8/16 mm) und stellen Sie durch manuelles Nachstochern sicher, dass auch schwer zugängliche Hohlräume gefüllt und verdichtet werden (z.B. mit Handstampfer). Der Tank muss an den Seiten von  $\geq 300$  mm Verfüllmaterial umgeben sein.



5. Schließen Sie die Leitungen (Zulauf, ggf. Überlauf, Versorgungsrohr) an.  
Füllstand **bleibt bei 200 mm.**
6. Setzen Sie die Umhüllung des Tanks mit Verfüllmaterial  
(Rundkornkies 8/16 mm) bis 100 mm über Tankschulter fort.  
Verdichten Sie das Verfüllmaterial wiederum.
7. Stellen Sie sicher, dass für die jeweilige Nutzung ein ausreichender  
Verdichtungsgrad von 95 % im Untergrund erreicht wird.
8. Zur Vermeidung von Setzungsschäden ist auf dem Verfüllmaterial eine  
Trennung aus geeignetem Vlies zu platzieren, bevor mit Aushub, oder  
Erdreich aufgefüllt wird.  
Dies verhindert den Eintrag von Feinmaterial in die Kiespackung.

### Schematische Darstellung eingebauter Tank mit Vlies



- ① Bettung    ② Verfüllmaterial    ③ Anstehender Boden  
 ④ Überdeckung je nach Verkehrslast  
 ⑤ Vlies / Sperrschicht    ⑥ Aushub

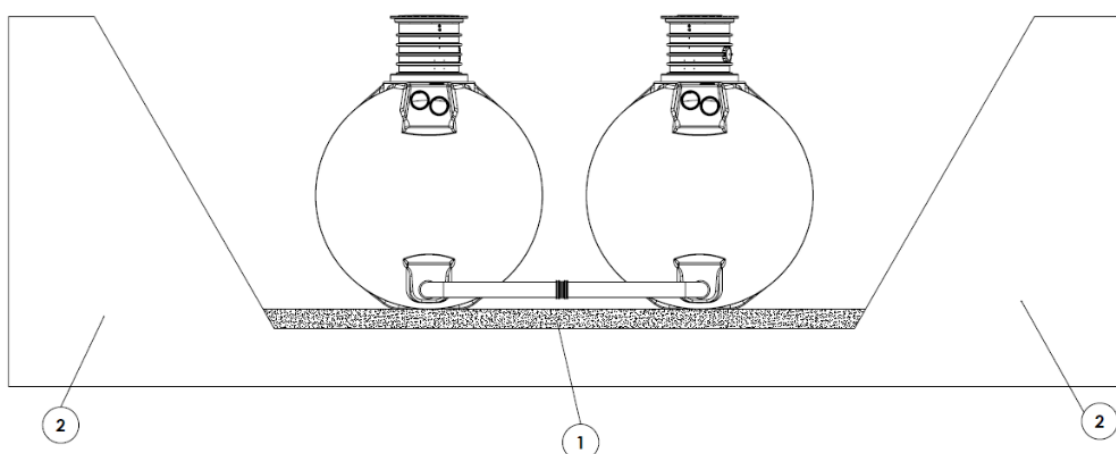
9. Zur Vermeidung eines Sickerwasseraufstaus soll die Wasserdurchlässigkeit des über dem Tank liegenden Erdreichs so gering wie möglich sein. Erstellen Sie hierfür eine Sperrschicht von 200–300 mm aus Ihrem bindigen, anstehenden Erdreich (Aushub, ohne Steine) über der gesamten Baugrube. Die Schicht muss kompakt eingearbeitet werden, um die gewünschte abdichtende Wirkung zu erzielen. Alternativ kann auch eine wasserdichte Kunststoffolie (z.B. Baufolie) verwendet werden. Die Folie wird über dem Vlies, über der gesamten Baugrube ausgebreitet und wasserdicht verklebt.
10. Nutzen Sie zur restlichen Verfüllung außerhalb der Umhüllung des Tanks ggf. den Aushub oder anderes Material, sofern es ausreichend stabil ist.

#### 4.5 Verbindung mehrerer Behälter

Wenn mehrere Tanks untereinander verbunden werden sollen, gibt es die Option werkseitig Stutzen am Tank einzuschweißen.

Über diese Stutzen können die Tanks mit entsprechendem Rohr gekoppelt werden. Passend dazu gibt es Manschetten für den Übergang Stutzen-Rohr. Details nach Rücksprache. Bei LKW-Befahrbarkeit gelten besondere Anforderungen. Diese sind extra zu prüfen.

Der Mindestabstand zwischen den Tanks beträgt 600 mm.



① Bettung      ② Anstehender Boden

## 4.6 Öffnen und Schließen des Deckels TopCover

**Werkzeug:** Schlüssel Größe 13



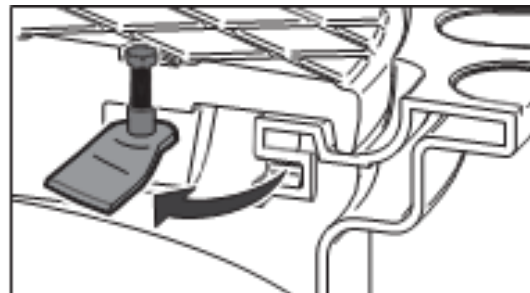
**Sorgen Sie** bei geöffnetem Tank **für eine ausreichende Absicherung** gegen Stürze in den Schacht.

**Verschließen Sie den Behälter** nach Beendigung der Arbeiten **immer sicher**, indem Sie die Verschlussriegel an der Abdeckung TopCover in Position **ZU** drehen, z.B. als Kindersicherung

### Öffnen:

Drehen Sie die beiden auf dem Deckel sichtbaren Muttern um 90° im Uhrzeigersinn, um den Deckel zu entriegeln.

Nehmen Sie den Deckel ab, um Sichtkontrollen oder andere Wartungsarbeiten durchzuführen.

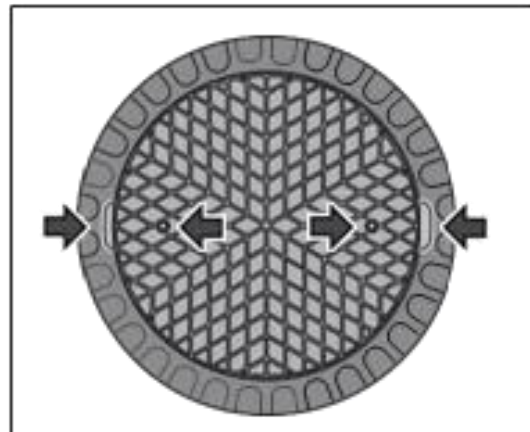


### Schließen:

Positionieren Sie den Deckel so, dass der Arretier-Stift an der Unterseite des Deckels in die entsprechende Aussparung des Schachts greifen kann.

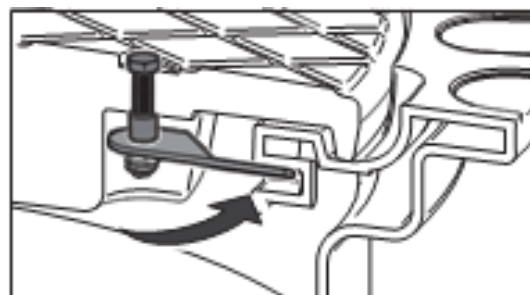


Die sichtbaren Muttern der Verschlussriegel sollten den Griffmulden des Schachts gegenüberliegen.



Drehen Sie die beiden Muttern um 90° im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, um den Deckel dicht zu verschließen.

Prüfen Sie, ob der Deckel fest verschlossen ist.



## 5 BEFAHRBARKEIT, ERDÜBERDECKUNG UND GRUNDWASSERSTAND

Zylindrische Großtanks können bei Verwendung des passenden Zubehörs PKW- und LKW-befahrbar gestaltet werden. Die Verantwortung für das statische Gesamtkonzept liegt beim Bauherrn respektive Bauausführenden und ist sehr stark von der Beschaffenheit und Dicke von Fahrbahn und Tragschicht sowie der jeweiligen Nutzung abhängig. Folgende Beispiele dienen der Orientierung, müssen jedoch jeweils durch einen örtlich angepassten Standsicherheitsnachweis überprüft werden.

Je nach benötigter Einwirkungsklasse ergeben sich unterschiedliche Grenzwerte für die maximale Erdüberdeckung und den zulässigen Grundwasserstand.

### 5.1 Übersicht zulässiger Einwirkkombinationen

Die folgende Tabelle dient als Übersicht, kann jedoch nicht alle Fallkonstellationen abdecken. Für eine individuelle Berechnung Ihrer Einbausituation, kontaktieren Sie bitte unser Expertenteam.

#### 5.1.1 Max. Erdüberdeckung in Abhängigkeit von GW-Stand und Verkehrslast

Einbau unter Verkehrslasten nur mit Lastverteilung durch Verkehrsflächen aus Asphalt/Beton oder mittels fachgerechter, tragfähiger Schotter-Tragschicht mit ausreichend lastverteilender Wirkung.

Tankqualität X-LINE  (GW bis Tankschulter)	max. Eintauchtiefe in GW/SW*	Begehrbar	PKW/Kleinbus	12 t LKW	40 t LKW / Feuerwehr	SLW 30	SLW 60
Zyl. Großtank	100%	130 cm	115 cm	100 cm	----	---	---
Zyl. Großtank	0 - 75%	230 cm	210 cm	195 cm	180 cm	150 cm	110 cm

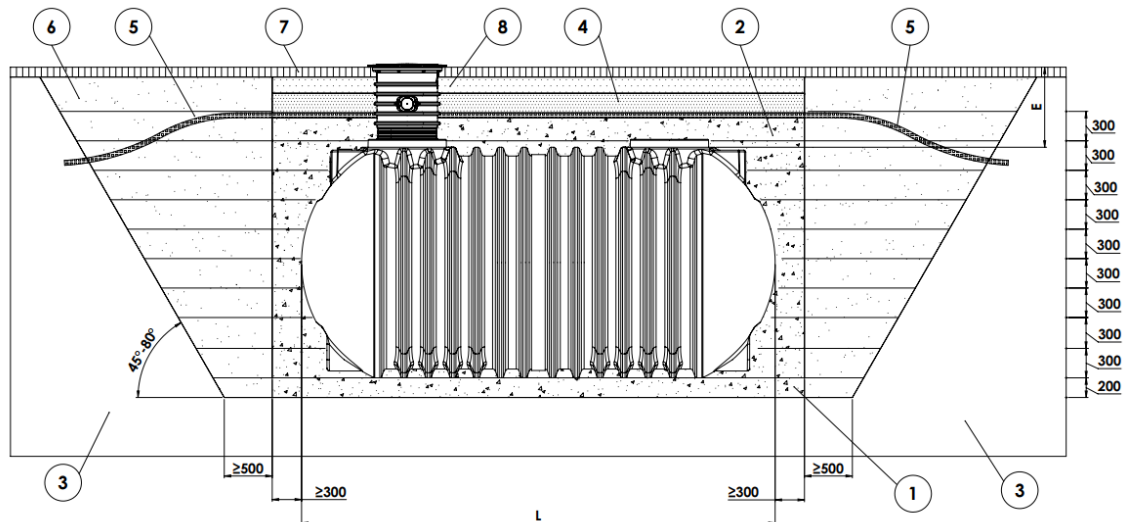
\*GW = Grundwasser / SW = Schichtenwasser

**5.1.2 Definition Verkehrslasten in Anlehnung an DIN 1989 07/2022 Tab. 7**

Einwirkungsklasse	Beispiel	max. zul. Gesamtgewicht	max. Achslast	Abdeckung	Radlast	Radaufstandsfläche	Länge	Breite	Flächenlast
		[kg]	[t]		[t]	[m <sup>2</sup> ]	[m]	[m]	[kg/m <sup>2</sup> ]
1	Personen	125		Top-Cover bis 150 kg					125
2	PKW/ Kleinbus	3.500	2,8	Stahldeckel bis 3 t	1,4	0,02	4,00	2,20	400
3	LKW 12 t	12.000	8,0	B 125	4,0	0,04	7,20	2,50	670
4	LKW 40 t / Feuerwehr	40.000	10 (11,5)	D 400	5,0	0,08	18,00	2,50	890
5	SLW 30	44.000	13,0	D 400	10,0	0,08	Umrechnung von dynamischen Lastanteilen in Ersatzflächenlasten!		1.670
6	SLW 60	44.000	20,0	D 400	15,0	0,12			3.333

## 5.2 Darstellung PKW-befahrbar

Darstellung PKW-befahrbar mit Schacht BS60 und  
Stahldeckel / Erdüberdeckung  $E \geq 600$  mm



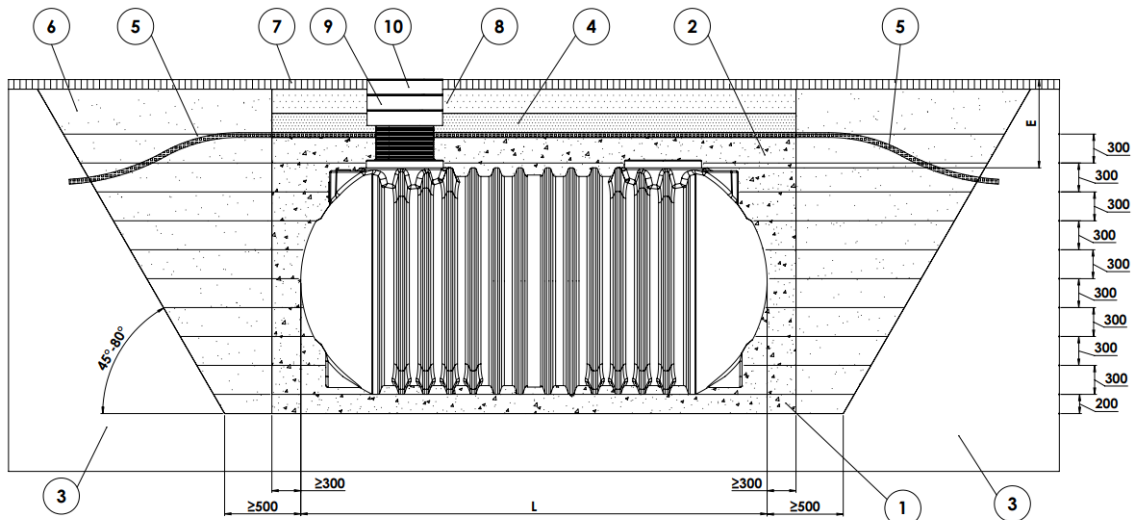
- ① Bettung 200 mm (Rundkornkies 8/16 mm)
- ② Umhüllung in 300 mm Lagen verdichtet (Rundkornkies 8/16 mm)
- ③ Anstehender Boden
- ④ Überdeckung je nach Verkehrslast
- ⑤ Vlies / Sperrschicht
- ⑥ Aushub
- ⑦ Verkehrsfläche
- ⑧ Schottertragschicht, lastverteilend

L - Tanklänge

E - Erdüberdeckung über Tankschulter

### 5.3 Darstellung LKW-befahrbar

Darstellung LKW-befahrbar / Rahmen und  
Abdeckung Klasse D bauseits / Erdüberdeckung E  $\geq$  800 mm



- ① Bettung 200 mm (Rundkornkies 8/16 mm)
- ② Umhüllung in 300 mm Lagen verdichtet (Rundkornkies 8/16 mm)
- ③ Anstehender Boden
- ④ Überdeckung je nach Verkehrslast
- ⑤ Vlies / Sperrschicht
- ⑥ Aushub
- ⑦ Verkehrsfläche
- ⑧ Schottertragschicht, lastverteilend
- ⑨ Betonring ohne Kraftschluss zum Zwischenring
- ⑩ Schachtabdeckung

L - Tanklänge

E - Erdüberdeckung über Tankschulter



**Beachten Sie**, dass bei viel befahrenen Straßen und stark belasteten Verkehrsflächen zusätzliche Einbaumaßnahmen getroffen werden müssen.  
Konsultieren Sie dafür unseren Service.

## 6 REINIGUNG & WARTUNG

Eine Reinigung des Erdtanks ist i.d.R. nicht öfter als alle 10 Jahre durchzuführen. Es sei denn, dass bei der jährlichen Wartung/Kontrolle ein übermäßiger Anteil an Sediment im Tank festgestellt wird, der eine Reinigung nötig werden lässt (DIN 1989-1). Die Wartung erfolgt in zwei Schritten und sollte immer zu zweit verrichtet werden:

### **Schritt 1:** Tank entleeren

Über tankinterne oder externe Pumpe das Wasser bis 30 cm Wasserstand abpumpen

Sedimenthaltiges Wasser über Schmutzwasserpumpe entleeren

Zuläufe durchspülen

### **Schritt 2:** Tank entschlammern

Schlamm mit Nasssauger oder händisch mit Eimer & Schaufel entfernen

Verunreinigungen an der Tankwand ggf. mit dem Wasserschlauch abspülen.

Eine weitergehende Reinigung ist nicht notwendig, sondern schadet evtl. der Wasserqualität.

## 7 ENTSORGUNG DER ANLAGE

Wenn die Anlage entsorgt werden muss, dann gilt es Auflagen und Vorschriften zu beachten. Die Vorschriften unterscheiden sich jedoch von Bundesland zu Bundesland und sollten im Zweifelsfall bei den örtlichen Behörden erfragt werden.

## Stammdatenblatt für Ihren REWATEC Tank

**Bitte verwenden Sie dieses Blatt, um die wichtigsten Informationen zu Ihrem Behälter zu dokumentieren. Mit diesen Informationen kann Ihnen der Premier Tech-Kundendienst jederzeit unbürokratisch weiterhelfen.**




**Bitte beachten Sie, dass diese Angaben für jegliche Gewährleistungsansprüche erforderlich sind.**



**Tip: Etikett vom Behälter entfernen und hier aufkleben.**

**Sollte das Aufkleben des Etiketts nicht möglich sein, so übertragen Sie unten eingekreiste Daten von Ihrem Etikett hierher.**

<b>PTWE</b>		Qualitätskontrolle	Seriennummer Tank:
<b>10000 L</b>		Bauteil: 1/1	_____
<b>X170012</b>		Datum: 24.01.2017	_____
<b>RWNE10000</b>		Filter: 122	_____
			Artikelnummer:
			_____

**BEISPIEL**

### Haftungsausschluss

Technische Änderungen vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Premier Tech haftet nicht für Druckfehler. Der Inhalt der technischen Dokumentation ist Bestandteil der Gewährleistungsbedingungen. Bei der Planung und Installation des Produkts sind alle geltenden Normen und sonstigen Richtlinien sowie Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

© 2026, Premier Tech Water and Environment